

Bericht des Präsidenten



Liebe Züchterinnen und Züchter der Freiburger Rasse

In meinen ersten Monaten als Präsident Ihres Verbandes legte ich den Schwerpunkt darauf, möglichst viele von Ihnen kennenzulernen, wobei ich natürlich stets die Bedürfnisse und Erwartungen an unseren Verband als Ausgangslage für meine zukünftige Arbeit abgefragt habe. Trotz Corona konnte ich bereits an vielen spannenden Pferdezeitungsveranstaltungen teilnehmen. Es war mir eine grosse Freude, bei den vielen motivierten Züchterfamilien ein grosses Engagement und Herzblut für unsere schöne Rasse zu erkennen. So will ich ganz zuerst allen Züchtenden recht herzlich für die Arbeit, bei der man nicht immer nur auf den letzten Franken schaut, sondern sich auch von Emotionen und Freude leiten lässt, danken. Ebenso schätze ich Ihre Unterstützung des Verbandes sehr. Ein Verband, der Ihnen die erwarteten Dienstleistungen gewähren soll und stets für Sie da sein will.

Natürlich hat die verbesserte Marktsituation für Fohlen oder junge ausgebildete Pferde und der zum Teil sogar herrschende Mangel an Pferden das Seine zur guten Stimmung beigetragen. Persönlich bin ich überzeugt, dass die aktuell hohe Nachfrage nicht nur das Resultat von Corona ist, sondern die Pferdeliebhaber je länger je mehr eben auch die grossen Vorzüge der Freiburger erkennen.

Die positive Situation am Markt konnte mit schönen, erfolgreichen Anlässen untermauert werden. Als Höhepunkt kann diesbezüglich nebst vielen erfolgreichen Fohlenschauen und Feldtests sicher der National FM in Avenches im September 2021 beurteilt werden. Ich will hier ganz besonders dem OK-Präsidenten Peter Thalmann und seinem Team für die ausgezeichnete Arbeit recht herzlich danken. Ich freue mich, dass er sein Amt auch in diesem Jahr wieder für einen gelungenen Anlass weiter. Erfreulich war auch die erfolgreich und mit guten Verkaufspreisen durchgeführte Fohlenauktion. Mit dem Auktionator Andreas Aebi hatten wir in diesem Jahr den höchsten Schweizer, den Nationalratspräsidenten, vor Ort in Aktion.

Mit der Körung von zwölf Hengsten am 5. März 2022 in Avenches wurde ein weiterer Mosaikstein für die Zukunft des Freiburger Pferdes gelegt, indem auch seltenere Linien berücksichtigt werden konnten. Die Beurteilung der Hengste in Glovelier, die bei schönster Witterung und trotz Corona mit bereits hoher Teilnehmerzahl durchgeführt werden konnte, ist erfolgreich ohne Unfälle verlaufen. Vielen Dank an die örtliche Pferdezeitungsveranstaltung für die gewohnt einwandfreie Organisation. Natürlich fehlte im Berichtsjahr der traditionelle Marché-concours, der ein weiteres Mal Corona zum Opfer fiel. Heute dürfen wir uns auf die neue Ausgabe im August 2022 in Saignelégier freuen.

Inhaltlich beschäftigte sich der Verband im Berichtsjahr neben den alltäglichen Arbeiten zur Betreuung der Züchterinnen und Züchter und Führung des Zuchtbuches einerseits mit der

vom Bund angekündigten Absicht, die Stutenprämie drastisch zu kürzen. Andererseits wurde mit der Planung und Umsetzung des an der letzten Delegiertenversammlung einstimmig überwiesenen Projekts zur Prüfung eines höheren Fremdblutanteils bei der Freiberger Rasse begonnen. Ich darf Ihnen versichern, dass beide Projekte mit grossem Engagement im Interesse der Freiberger Züchtenden vorangetrieben werden.

Primär müssen wir mit gutem Lobbying und einer klaren Stellungnahme gegen die beabsichtigte Beitragsreduktion einen wichtigen Erlösbestandteil für die Fohlenaufsicht sichern. Die Kontakte zum Bundesamt für Landwirtschaft und zum zuständigen Bundesrat sind sichergestellt.

Abschliessend will ich vor allem danken, einerseits dem Vorstand und den Kommissionen für die sehr konstruktive und angenehme Zusammenarbeit sowie für die gute und freundliche Aufnahme von meiner Person in ihren Reihen. Ein ganz besonderer Dank geht an den Vize-präsidenten, Christoph Haefeli, der einerseits nach dem Abgang von Jean Paul Gschwind erfolgreich als Präsident agierte und andererseits mich nach der Wahl sehr gut und geduldig in die Geschäfte einführte. Ein Merci geht an die Geschäftsstelle, die im Berichtsjahr eine Zeit lang ohne Geschäftsführung arbeiten musste. Trotz dieser vakanten Funktion wurde das Tagesgeschäft qualitativ hochstehend ausgeführt. Dennoch waren wir froh, dass die neue Geschäftsführerin Pauline Queloz nach ihrem Amtsantritt am 1. Oktober 2021 die Führung rasch in die Hände genommen hat und seither die wesentlichen strategischen Projekte konsequent vorantreibt. Schliesslich geht ein wiederholter Dank an die Züchterinnen und Züchter, ohne die unser Verband nicht existieren würde. Ich wünsche allen alles Gute in Familie und Stall.

Albert Rösti
Präsident SFV

